

## Licht und Herz

Vor Kurzem habe ich einen spannenden Vortrag gehört. Es ging um Symbole – also um Bilder, die wir zeichnen oder in unserer Sprache verwenden. Der Forscher hat dazu etwas sehr Einprägsames gesagt: In unserer abendländischen Kultur kennen wir Tausende Symbole (seit den Emojis noch viel mehr). Aber es gibt doch zwei Hauptsymbole, die mit Abstand die wichtigsten sind und am häufigsten verwendet werden. Schon bei den Kindern kann man das sehen – daran, was sie am liebsten und am häufigsten zeichnen.

Das eine Hauptsymbol ist es die Sonne – oder auch der Mond und die Sterne – allgemein könnte man das sagen: das Licht – das darf auf keiner Kinderzeichnung fehlen. Und das andere Hauptsymbol ist das Herz – je grösser die Kinder werden, desto lieber werden die gezeichnet.

Auch für uns Erwachsenen sind Licht und Herz die beiden wichtigsten Symbole. Vielleicht nicht in dem Sinn, dass wir sie mit Stift und Papier malen - dafür aber umso mehr mit unserer Sprache.

Denken Sie nur daran, wo überall das Wort «Herz» in unserer deutschen Sprache vorkommt – wie viele Wortspiele und Redewendungen es da gibt: *«etwas zu Herzen nehmen, ans Herz wachsen, das Herz auf dem rechten Flecken tragen, das Herz ausschütten, das Herz in die Hosen rutschen, etwas nicht übers Herz bringen - barmherzig sein, weitherzig, hartherzig, halbherzig, herzergreifend, herzallerliebste, herzig»*

Das Gleiche gilt auch für das «Licht», ich nenne nur ein paar wenige Beispiele: *«ein Licht aufgehen, etwas ans Licht bringen, ein Licht sein, ein leuchtendes Vorbild sein, sein Gesicht leuchtet auf, etwas leuchtet mir ein, erleuchtet werden, einen Lichtblick schreiben»*.

Es gibt keine anderen Bilder und Symbole, die wir so gerne und so häufig verwenden wie Licht und Herz. Sicher ist das kein Zufall. Denn die beiden Symbole bringen ganz elementare Wünsche und Sehnsüchte von uns zum Ausdruck.

**LICHT – das ist das Gegenteil von Dunkelheit – Licht, das steht für Sehen und Gesehen werden, Verstehen, sich orientieren können (Orient ist der**

**Ort, wo das Licht aufgeht): woher man kommt – wohin man geht – wofür man eigentlich da ist.**

**HERZ – das steht für die andere Sehnsucht – das steht für Herzlichkeit und Verbundenheit, für Wärme und Geborgenheit: Teil einer Gemeinschaft zu sein, wo es ein Geben und Nehmen gibt, ein Helfen und Geholfen werden, ein Lieben und Geliebt werden.**

Dafür stehen die beiden Symbole – und wenn Sie mich fragen würden, was eigentlich der Sinn des Lebens ist, warum wir hier auf Erden sind, was der liebe Gott mit uns vorhat, dann würde ich sagen, dass dies herzlich einfach ist und sofort einleuchtet: **In unserem Leben geht es um Licht und Herz – dass wir das Licht suchen und dabei ein grosses und gütiges Herz haben.**

Es ist darum kein Wunder, dass Licht und Herz auch in der Advents- und Weihnachtszeit so wichtig sind. All die Lichtlein, die wir anzünden, all die Herzlein, die wir formen, kleben, backen, zeichnen und verschenken. Und es ist sicher kein Zufall, dass Licht und Herz in der Weihnachtsgeschichte so prominent vorkommen. Eine Geschichte, die wir schon tausend Mal gehört haben – aber hören wir doch noch einmal hinein:

Wie Maria und Josef von Nazareth nach Bethlehem aufbrechen, weil ein *hartherziger* Kaiser das so angeordnet hat –

Wie ihnen unterwegs ganz *bang ums Herz* wird, weil Maria ein Kind *unter ihrem Herzen* trägt –

Wie sie dann in Betlehem ankommen und dort ganz und gar *nicht herzlich* empfangen werden –

Wie ihnen ein *Stein vom Herzen fällt*, als sie draussen auf dem Feld einen Stall entdecken –

Wie dort ihr Kind auf die Welt kommt, in einer Krippe liegend, in Windeln gewickelt – *so herzig!*

Wie draussen auf dem Feld Hirten Wache halten in der Dunkelheit –

Und wie dann plötzlich ein *helles Licht über ihnen aufgeht* –

Wie Engel erscheinen – Gestalten *aus reinem Licht* – singend und jubilierend: Gloria in excelsis deo (zu Deutsch: *Lichtglanz* in der Höhe dem Gott)

Wie sich die Hirten *ein Herz fassen* und zum Stall gehen, über dem ein Stern *hell leuchtet* –

Wie sie dort alles vorfinden, so wie die Engel es ihnen gesagt haben:

Maria – Josef – das Jesuskind – die Hirten sind *geblendet vor lauter Licht*.

Und dann endet die Weihnachtsgeschichte mit einem wunderschönen Satz, es ist mein Lieblingssatz, jedes Mal, wenn ich die Weihnachtsgeschichte höre, dann warte ich auf diesen Satz:

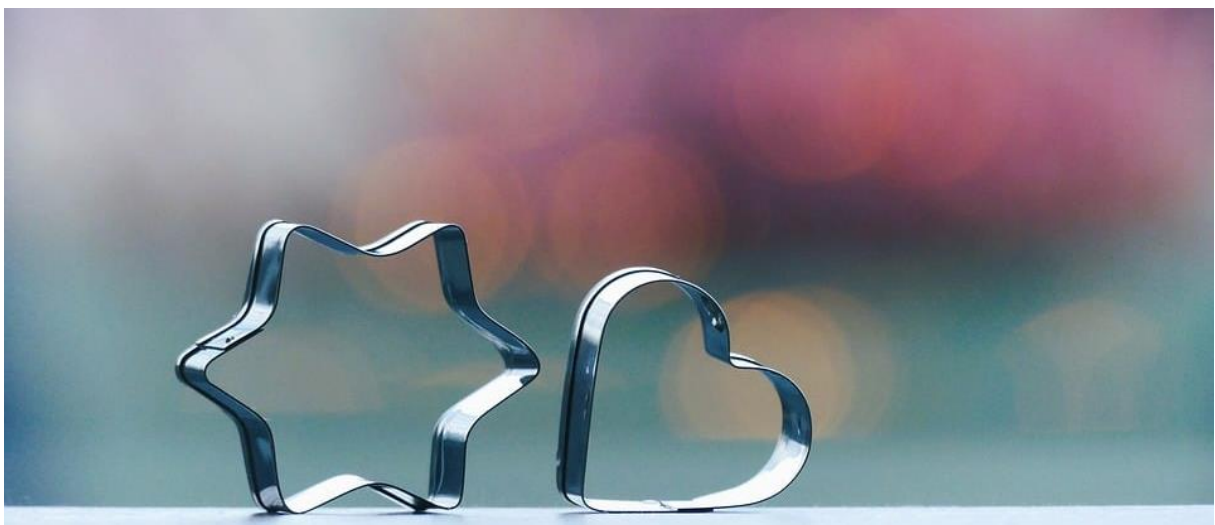
**«Und Maria bewahrte all dies in ihrem Herzen» - wie viel Licht und Herzblut steckt doch in dieser Geschichte drin!**

(...)

Licht und Herz – darum geht es in der Weihnachtsgeschichte – und darum geht es in unserem Leben. Und die Weihnachtsgeschichte will uns sagen:

Ja, such nach Licht, mach das mit brennendem Herzen. Und hab keine Angst, auch dann nicht, wenn es einmal ganz dunkel um dich wird, wenn dein Herz gebrochen ist.

**Denn siehe: da gibt es ein Licht, das heller ist als alle Dunkelheit, und ein Herz, das stärker ist als alles Böse. Und dieses Licht will über dir aufgehen, und dieses Herz will auch für dich schlagen – damit du nicht verloren gehst. Amen.**



*Leuchtet sofort ein und ist herzlich einfach (Foto: Pixabay)*